

Wipplingerstraße 8  
1010 Wien  
Telefon: +43 1 4000 01000  
Fax: +43 1 4000 9901210  
E-Mail: [post@mba01.wien.gv.at](mailto:post@mba01.wien.gv.at)  
[www.wien.gv.at/mba](http://www.wien.gv.at/mba)

Geschäftszahl: Sachbearbeiter: Durchwahl: Datum:  
GZ: 576309-2024-9 Mag. Tökes 01229 DW Wien, 21. Mai 2024

1010 Wien, Kärntner Straße 26  
Porsche Media & Creative GmbH

### Genehmigung der Änderung der Betriebsanlage gemäß § 359b Abs. 1 iVm Abs. 2 GewO 1994

## BEKANNTGABE gemäß § 359b GewO 1994

**Gegenstand:** Ansuchen von der Porsche Media & Creative GmbH um Genehmigung der Änderung der Betriebsanlage im Standort 1010 Wien, Kärntner Straße 26 zur Ausübung des Gewerbes Gastgewerbe in der Betriebsart „Espresso“ mit Ausstellung/Präsentation von Elektrofahrzeugen inkl. Kundenberatung

Die bestehende Betriebsanlage soll künftig in der Betriebsart Espresso geführt werden, wobei im EG neben den nunmehr vorgesehenen Gastraumbereichen auch zwei Ausstellungsflächen zur Fahrzeugpräsentation inkl. Kundenberatung in Verwendung bleiben sollen.

Die zur Betriebsanlage zugehörigen Kellerräume sollen unverändert bleiben.

Im Erdgeschoß sollen 10 Verabreichungsplätze und eine Servicestation mit zwei Kühlschränken eingerichtet werden. Im 1. OG soll die Anzahl der Verabreichungsplätze von 8 auf 30 erhöht werden.

Innerhalb der Betriebsanlage sollen künftig insgesamt 40 Verabreichungsplätze zur Verfügung gestellt werden. Die Veranstaltungen mit bis zu 120 Personen sollen unverändert beibehalten werden.

Die Geräteausstattung soll durch Hinzunahme folgender Geräte erweitert werden: eine Eiswürflermaschine, ein Sichtkühlschrank, eine Kaffeemühle, zwei Kühlschränke. Ein Kochbetrieb ist nicht vorgesehen.

Die Betriebs- und Öffnungszeiten sollen wie folgt erweitert werden:

Betriebszeiten: täglich von 06:30 Uhr bis 24:00 Uhr

Öffnungszeiten: täglich von 07:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Als Anlieferzeiten werden Montag bis Samstag von 07:00 Uhr bis 10:30 Uhr vorgesehen.

Die Kundenberatung soll von Montag bis Freitag von 11:00 bis 19:00 Uhr, Samstag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr angeboten werden, wobei am Standort kein Verkauf bzw. Handel mit den Fahrzeugen erfolgen soll.

Die Lüftungsanlage, die Heizung und die Kälteanlagen sollen unverändert bleiben.

Die elektrische Anschlussleistung der zur Verwendung gelangenden Maschinen und Geräte soll nunmehr 31,65 kW betragen.

**Öffnungszeiten: Mo-Fr: 08:00 – 11:30 Uhr ohne Terminreservierung**

**Mo-Fr: 12:00 - 15:30 Uhr und Do bis 17:30 Uhr ausschließlich nach Terminreservierung**

Verkehrsverbindung: Linien U1, U3 – Station Stephansplatz; Linien U1, U4 – Station Schwedenplatz; Linien 1A, 3A – Station Hoher Markt  
<http://www.wien.gv.at/wirtschaft/gewerbe/betriebsanlage/verhandlungen/index.html>

Aus dem Genehmigungsansuchen und seinen Beilagen ergibt sich, dass die Voraussetzungen für ein Genehmigungsverfahren im Sinne des § 359b Abs. 1 Z 2 GewO 1994 gegeben sind, da die Betriebsfläche unter 800 m<sup>2</sup> beträgt und der elektrische Anschlusswert der Maschinen und Geräte unter 300 kW zu liegen kommt.

Die Gewerbeordnung sieht keine Augenscheinsverhandlung unter Einbeziehung der Nachbarn vor. Den Nachbarn wird aber ein Anhörungsrecht eingeräumt.

**Nachbarn können bis 06.06.2024 in die Projektunterlagen beim Magistratischen Bezirksamt für den 1./8. Bezirk Einsicht nehmen und von ihrem Anhörungsrecht Gebrauch machen, wobei Eingaben schriftlich bzw. per E-Mail erfolgen sollten. Sie können sich für die Abgabe von Bedenken bzw. Einwendungen wie auch für die Einsichtnahme in die Einreichunterlagen eines Bevollmächtigten bedienen.**

**Ort der Einsichtnahme: Magistratischen Bezirksamt für den 1./8. Bezirk, Wipplingerstraße 8, 1010 Wien, 2.Stock, Zi. 219**

**Zeit: Mo, Di, Mi, Fr von 8.00 bis 15:30 Uhr und Do von 8.00 bis 17.30 Uhr ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung (Tel.:01-4000/01229)**

Vom Anhörungsrecht kann mündlich bei der Behörde oder schriftlich (auch per Telefax oder E-Mail) Gebrauch gemacht werden. Sie können sich für die Abgabe von Bedenken bzw. Einwendungen wie auch für die Einsichtnahme in die Einreichunterlagen eines Bevollmächtigten bedienen.

Wir weisen darauf hin, dass das Projekt

- durch Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde,
- Anschlag auf dem Betriebsgrundstück sowie in den der Betriebsanlage unmittelbar benachbarten Häusern (gemäß § 356 Abs. 1 GewO 1994 haben die Eigentümer der betroffenen Häuser derartige Anschläge in ihren Häusern zu dulden)
- sowie Verlautbarung auf der Internetseite der Behörde

bekanntgemacht wurde.

Nachbarn im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 haben im vereinfachten Verfahren nur insoweit **Parteistellung**, als es um das Vorliegen der Voraussetzungen für ein Verfahren gemäß § 359b GewO 1994 geht. Darüber hinaus bestehen keine Parteienrechte (Akteneinsicht, Parteiengehör, Bescheidzustellung, Beschwerderecht etc.).

Gemäß § 42 Abs. 1 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG verlieren jedoch in diesem Verfahren jene Nachbarn gemäß § 75 Abs. 2 GewO 1994, soweit sie nicht spätestens bis zum oa. Termin Einwendungen gegen die Verfahrensart erheben, ihre Stellung als Partei in dieser verfahrensrechtlichen Frage.

Wenn Sie jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei uns Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte

beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Im Rahmen dieser Bekanntmachung rechtzeitig eingebrachte Äußerungen zu dem gegenständlichen Projekt bewirken zwar keine Parteistellung, jedoch wird auf diese Äußerungen in der Verhandlung von den Amtssachverständigen Bedacht genommen. Weiters wird von Amts wegen geprüft, ob bei projektgemäßem Betrieb der Betriebsanlage Gefährdungen, Belästigungen, Beeinträchtigungen oder nachteilige Einwirkungen im Sinne des § 74 Abs. 2 GewO 1994 vermieden werden.

**Nachbarn** im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 sind alle Personen, die durch die Errichtung, den Bestand oder den Betrieb einer Betriebsanlage gefährdet oder belästigt oder deren Eigentum oder sonstige dingliche Rechte gefährdet werden könnten. Als Nachbarn gelten nicht Personen, die sich vorübergehend in der Nähe der Betriebsanlage aufhalten und nicht im Sinne des vorherigen Satzes dinglich berechtigt sind. Als Nachbarn gelten jedoch die Inhaber von Einrichtungen, in denen sich, wie etwa in Beherbergungsbetrieben, Krankenanstalten und Heimen, regelmäßig Personen vorübergehend aufhalten, hinsichtlich des Schutzes dieser Personen, und die Erhalter von Schulen hinsichtlich des Schutzes der Schüler, der Lehrer und der sonst in Schulen ständig beschäftigten Personen.

**Rechtsgrundlagen:** §§ 40 bis 42 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG sowie § 359b Abs. 1 iVm Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 - GewO 1994 idgF.

**Hinweis:**

Unabhängig von einer Parteistellung oder der Abgabe von Äußerungen im Zuge dieses Verfahrens können Nachbarn im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 Beschwerden über Belästigungen durch die Betriebsanlage auch später jederzeit beim Bezirksamt vorbringen.

gymnastischehalle

Für die Bezirksamtsleiterin:  
Mag. Tökes  
(elektronisch gefertigt)